

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein und Peter Dame.

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1765-29.06.1765

6. Juni 1765

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-48524-p0011-8

ein ander aber, der aus der Stadt kam,
 wegen er immer aus der Gasse, und sagte er
 ihm böß zu bringen, und darüber sollte man
 aus ihm. In unserm Löffler's Gasse sprach
 man mir eine Geschichte, die nicht zu
 Rache gekommen, das habe man so ver-
 urtheilt, und ich bin dort aus der Stadt
 gegangen. In dem Gaidis'schen Löffler: Dorf
 arbeitete mich aus der Gasse, zu dem
 man sich hinsetzte, und ich war mit mir und
 andern stand aus der: 18^{te} ergoßte, und
 sagte, daß Gott mit dem Menschen umgehe, wie
 ein Löffler mit seinem Hon. In einem mai-
 Ann's Gasse - Außersichem. Nur man
 gottete und sagte, sie hätten nicht zu essen.
 Man lachte ihm aber sehr spöttischen Ein-
 wendungen und begannen, daß man
 an ihm keinen Mangel anerkennen konnte,
 und daß es besser aus, als man selbst aus/esse.
 Die Geschichte er wußte.

Dem C^{te} befiel mich auch mit in der Vor: Besuch der
 Häuten 4. Brauer's Dorfmann. Dieser selbige Brauer.
 Georg Mennel's Gemahlin's Gasse, sagte: ich
 bin aus der Stadt, der oben ist, Menschen
 Gasse ist nicht. Ein anderer, so an der ersten
 Seite schlief ich. Letzte Gasse, der gab mir

aus alle meine Tüden, und so mach mich selig.
 Du wirst Deine eigene Tüden zugeben, welche
 man vermehrt, sich zu ihrem Gott und Vater
 zu wenden.

Gefährlich mit dem 8^{ten} Jun: als Gaste eines aus uns in
 Gaiden. Sengidenkarei schickte Tüden und auch Gai-
 den und Gaiden um ein Wort der Ermahnung zu-
 rick. Dann an einem Ort ein paar Exzellenz
 Gaste. So, der auf den er ihn zugehen ließ
 und wartete, er sei mir zu alt zum Tüden
 Man wartete ihn, daß Gott ihn wohl Tüde
 lassen. Dann aber ihn noch zu rufen, weil
 er so alt im Gaiden sein gewöhnlich, er
 wolle ihn über mich noch gehen lassen und
 selig machen, ob es billig wäre. Sagen zu
 haben? oder sollen nicht er gar nicht
 lassen gehen? Er wartete sich über mich
 zu werden und wieder zu ihm, und
 ging nicht mehr davon.

Gefährlich mit Gaiden. Eadem. Tüde eines aus uns vor der gro-
 ßen Sagode, in Tilleiti mit einigen Tüden
 aus ihnen. Tüden und Tüden
 Tüden, und Tüden der Tüden.
 Tüden war sehr schön. Tüden.
 J. G. die große Tüden. Tüden der
 zur Vorberufung Gottes. Tüden: